



# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) Revisionsanalyse

Neuchâtel, 2023

**Herausgeber:** Bundesamt für Statistik (BFS)  
**Auskunft:** info.vgr-cn@bfs.admin.ch, Tel. +41 58 463 60 87  
**Redaktion:** Salome Studer, BFS  
**Inhalt:** Salome Studer, BFS  
**Themenbereich:** 04 Volkswirtschaft  
**Originaltext:** Deutsch

**Layoutkonzept:** Sektion PUB  
**Download:** [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)  
**Copyright:** BFS, Neuchâtel 2023  
Wiedergabe unter Angabe der Quelle  
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b><u>EINFÜHRUNG</u></b>	<b>3</b>
1.1	ZWECK DES DOKUMENTS	3
1.2	REVISIONSPOLITIK VGR	3
<b>2</b>	<b><u>REVISION VOM AUGUST 2023</u></b>	<b>3</b>
2.1	ERLÄUTERUNGEN ZUR REVISION	3
2.2	AUSWIRKUNGEN AUF DIE ERGEBNISSE	3
<b>3</b>	<b><u>REVISION VOM AUGUST 2022</u></b>	<b>3</b>
3.1	ERLÄUTERUNGEN ZUR REVISION	3
3.2	AUSWIRKUNGEN AUF DIE ERGEBNISSE	4
<b>4</b>	<b><u>REVISION VOM AUGUST 2021</u></b>	<b>5</b>
4.1	ERLÄUTERUNGEN ZUR REVISION	5
4.2	AUSWIRKUNGEN AUF DIE ERGEBNISSE	5
<b>5</b>	<b><u>KURZE ERLÄUTERUNG FRÜHERER REVISIONEN</u></b>	<b>5</b>
<b>6</b>	<b><u>AUSWIRKUNGEN JE REVISIONSART</u></b>	<b>6</b>

# 1 Einführung

## 1.1 Zweck des Dokuments

Im vorliegenden Dokument werden laufend die Revisionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) nachgeführt. Es bietet somit einen Überblick über deren Verlauf. Bei jeder Revision wird ein neues Kapitel (Revision von <Monat, Jahr>) mit zwei Unterkapiteln («Erläuterung der Revision» und «Auswirkungen auf die Ergebnisse») erstellt. Die Revisionen sind von der jüngsten zur ältesten sortiert. Diese Dokumentation wurde im Zuge der neuen Revisionspolitik des BFS 2020<sup>1</sup> erarbeitet. Vor 2021 durchgeführte Revisionen wurden nicht immer gleich detailliert dokumentiert. Sie können aber im letzten Kapitel kurz erläutert werden.

## 1.2 Revisionspolitik VGR

Die Revisionspolitik der VGR<sup>2</sup> richtet sich nach dem internationalen Zeitplan, der alle fünf Jahre eine **methodenwechselbedingte Revision** vorsieht. Bei den methodenwechselbedingten Revisionen werden zudem die Datenquellen vollständig aktualisiert. Alle zehn bis fünfzehn Jahre sind diese besonders umfassend, da konzeptuelle Änderungen implementiert werden. Zusätzliche **ausserplanmässige Revisionen** werden insbesondere dann vorgenommen, wenn wichtige Datenquellen, welche die Berechnung der VGR tangieren, revidiert werden. Jedes Jahr erfolgt im August eine **routinemässige Revision** der Jahresdaten, bei welcher die Ergebnisse der letzten zwei Jahre (t-3 und t-2) mit den neusten verfügbaren Daten aktualisiert werden.

# 2 Revision vom August 2023

## 2.1 Erläuterungen zur Revision

Im August 2023 erfolgte eine **routinemässige Revision** der VGR der letzten zwei Jahre (2020, 2021).

## 2.2 Auswirkungen auf die Ergebnisse

Während die Resultate 2020 nur leicht revidiert wurden, war die Revision des BIP in 2021 aussergewöhnlich stark.

Das BIP-Wachstum zwischen 2020 und 2021 beträgt zu Preisen des Vorjahres (d. h. preisbereinigt) nicht mehr 4,2%, sondern 5,4%. Diese Erhöhung um +1,2 Prozentpunkte ist in erster Linie auf die

Berücksichtigung umfassenderer Daten zu den grossen multinationalen Unternehmensgruppen (MNU) im verarbeitenden Gewerbe zurückzuführen.

So wurde beispielsweise das Wachstum der Pharmaindustrie infolge der neuen Informationen zu einer kleinen Anzahl MNU deutlich nach oben angepasst. Die Korrekturen lassen sich mit Anpassungen bei den Geschäftsmodellen, der Volatilität sowie der zunehmenden Bedeutung der Erträge aus Lizenzen und Patenten sowie aus Immobilien erklären. Ebenfalls dazu beigetragen hat die Niederlassung neuer Tochtergesellschaften ausländischer MNU in der Schweiz, die in den ersten Daten nicht enthalten waren.

Auch bei der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (inkl. Uhren) fielen die ohnehin bereits aussergewöhnlichen Ergebnisse durch den Einbezug der neuen Daten besser aus.

Neben den Änderungen beim Produktionsansatz des BIP hat sich beim Ausgabenansatz insbesondere der Handelsbilanzsaldo stark erhöht. Diese Änderungen der Leistungsbilanz ist auf den Transithandel zurückzuführen.

MNU spielen in der Schweizer Wirtschaft eine zunehmend wichtige Rolle. Ihre Geschäftsmodell ist oft komplex, auf mehrere Länder verteilt und wird regelmässig der internationalen wirtschaftlichen und steuertechnischen Situation angepasst. Das BFS arbeitet derzeit an einer Lösung, mit der diese globalisierungsbedingten Aspekte besser berücksichtigt werden können, und versucht dazu enger mit den grossen MNU zusammenzuarbeiten sowie seine Prozesse zu überdenken, damit auch in Zukunft aussagekräftige und qualitativ hochwertige Statistiken bereitgestellt werden können. Den mit der Globalisierung und der Digitalisierung verbundenen Veränderungen gerecht zu werden stellt die Wirtschaftsstatistiken jedoch vor grosse Herausforderungen.

# 3 Revision vom August 2022

## 3.1 Erläuterungen zur Revision

Im August 2022 wurde eine **ausserplanmässige Revision** der VGR der ganzen Zeitreihe durchgeführt. Dies erfolgte aufgrund einer

<sup>1</sup> BFS (2020): *Revisionspolitik des Bundesamtes für Statistik*, BFS Neuchâtel: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/grundlagen/revisionspolitik.asset-detail.23625152.html>

<sup>2</sup> BFS (2019): *Revisionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung*, BFS Neuchâtel: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/volkswirtschaft/volkswirtschaftliche-gesamtrechnung.assetdetail.9186419.html>

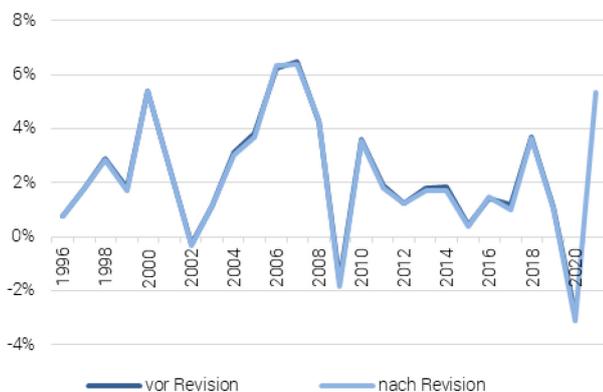
umfassenden Revision der Zahlungsbilanzstatistik<sup>3</sup>. Als eine der Hauptquellen der VGR wirkt sich deren Revision massgeblich auf ihre Schätzungen aus. Diese Revision fällt nicht auf den international harmonisierten Revisionszeitplan (geplante methodenwechselbedingte Revision in 2024) und wird deshalb als ausserplanmässig eingestuft.

### 3.2 Auswirkungen auf die Ergebnisse

Die Revision hat einen sehr geringfügigen Einfluss auf die konjunkturelle Analyse. So hat sich die jährliche Entwicklung des Bruttoinlandprodukts (BIP) nicht wesentlich verändert (siehe Abbildung 1).

**Abbildung 1: Bruttoinlandprodukt**

Zu laufenden Preisen, unbereinigt, Veränderung zum Vorjahr in %

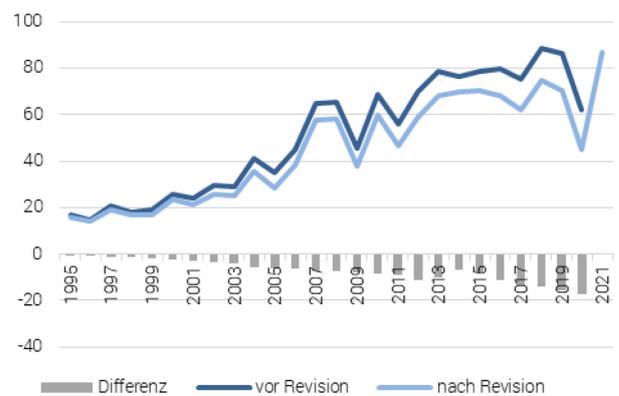


Quelle: BFS – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Das Niveau des BIP fällt hingegen über den gesamten Zeitraum tiefer aus. So war beispielsweise im Jahr 2020 das BIP zu laufenden Preisen 12 Milliarden Franken (-1,6%) niedriger als vor der Revision. Dies ist in erster Linie auf die Aufwärtskorrektur der Zahlungsbilanz bei den Dienstleistungsimporten zurückzuführen. Höhere Importe haben einen negativen Einfluss auf die **Verwendungsseite des BIP**, da die Handelsbilanz sinkt. So lag der Handelsbilanzüberschuss von 1995-2020 im Durchschnitt 13 Prozent tiefer als vor der Revision ausgewiesen, wobei die stärksten Revisionen die letzten fünf Jahre betrafen (siehe Abbildung 2).

**Abbildung 2: Handelsbilanz**

Zu laufenden Preisen, unbereinigt, in Milliarden Franken

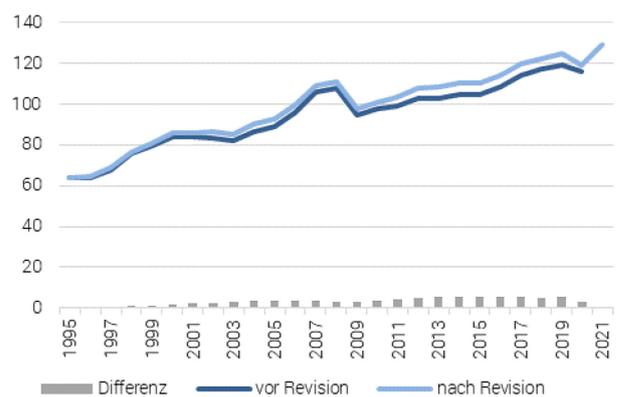


Quelle: BFS – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Die nach oben revidierten Dienstleistungsimporte betreffen vorwiegend Zahlungen für ausländische Lizenzen sowie Forschung und Entwicklung (F&E). Die gestiegenen Importe von F&E reflektieren sich direkt in gestiegenen Ausrüstungsinvestitionen. So wird das Niveau der Ausrüstungsinvestitionen höher ausgewiesen als vor der Revision, beispielsweise im Jahr 2020 um 5,4 Milliarden Franken (+4,6%). Da die Ausrüstungsinvestitionen einen positiven Einfluss auf das BIP haben, neutralisiert dies den negativen Einfluss der gestiegenen F&E-Importe.

**Abbildung 3: Ausrüstungsinvestitionen**

Zu laufenden Preisen, unbereinigt, in Milliarden Franken



Quelle: BFS – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

<sup>3</sup> Die Zahlungsbilanz wird von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) publiziert. Mehr Informationen zu den Revisionen der Zahlungsbilanz: [https://data.snb.ch/de/topics/aube/doc/changerev\\_aube](https://data.snb.ch/de/topics/aube/doc/changerev_aube)

Auf der **Produktionsseite des BIP** wirken sich die gestiegenen Ausgaben für ausländische Lizenzen negativ auf die Wertschöpfung gewisser Branchen aus, weil die revidierten Vorleistungen höher liegen. Davon betroffen ist vor allem die chemisch-pharmazeutische Industrie und der Grosshandel.

## 4 Revision vom August 2021

### 4.1 Erläuterungen zur Revision

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung wurde **routinemässig** revidiert. Die aktuellsten verfügbaren Quellen werden verwendet, um die Resultate der Jahre 2018 und 2019 zu revidieren. Eine Ausnahme bildet das Bruttonationaleinkommen, bei welchem neue Ergebnisse zu den Kapitaleinkommen der Leistungsbilanzstatistik zurück bis 2015 integriert wurden.

### 4.2 Auswirkungen auf die Ergebnisse

Die Revision hat nur einen sehr geringfügigen Einfluss (kleiner als 0,1%) auf das BIP. Das Bruttonationaleinkommen wurde dagegen mit bis zu  $-4,2\%$  ( $-30,8$  Milliarden Franken) stärker revidiert. Dies aufgrund der nach unten revidierten Kapitaleinkommen aus dem Ausland (2015/2016) und stark gestiegenen Kapitaleinkommen, welche ins Ausland gezahlt werden (2018/2019).

#### Tabelle 1: Revisionen wichtiger Aggregate

Zu laufenden Preisen, unbereinigt

Veränderung gegenüber letzter Publikation, in %

Aggregat	2015	2016	2017	2018	2019
Bruttoinlandprodukt	0.00	0.00	0.00	0.05	0.04
Bruttonationaleinkommen	-0.89	-0.91	0.44	-2.03	-4.21

Quelle: BFS – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

## 5 Kurze Erläuterung früherer Revisionen

Seit 1997 wird die Schweizer VGR nach dem Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (ESVG) erstellt und wird jedes Jahr routinemässig revidiert. Im Abstand von mehreren Jahren<sup>4</sup> wird die VGR im Rahmen von methodenwechselbedingten Revisionen zudem grundlegend angepasst. So etwa in 2020, als mithilfe neuer Quelldaten oder revidierter Daten die Abdeckung, Struktur und Kohärenz zwischen Aufkommen und Verwendung sichergestellt und so ein neues Basisjahr festgelegt

wurde. Unter den methodenwechselbedingten Revisionen waren zwei besonders umfassend, da die Vorgehensweisen der neusten Version des ESVG angeglichen wurden. Diese konzeptuellen Anpassungen fanden 2003 (Einführung ESVG 1995) und 2014 (Einführung ESVG 2010) statt. Des Weiteren wurden 2005, 2012 und 2017 ausserplanmässige Revisionen durchgeführt (siehe Tabelle 2).

<sup>4</sup> Seit der Einführung des ESVG2010 ist europaweit ein Intervall von 5 Jahren vorgesehen. 2019 wurde die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der

meisten europäischen Länder revidiert. In der Schweiz wurde diese Revision aber auf 2020 verschoben, um die jüngsten Entwicklungen bei einigen Basisstatistiken abzuwarten.

**Tabelle 2: Methodenwechselbedingte und ausserplanmässige Revisionen vor 2021**

Publikationsjahr	Revisionsart	Konzept	Hauptänderung
1997	methodenwechselbedingt	ESVG 1978	Konzeptuelle Anpassungen, Einführung der Systematik der Wirtschaftszweige NOGA 1995 <sup>5</sup>
2003	methodenwechselbedingt	ESVG 1995	Ausklammerung der Umwertungsgewinne, neue Schätzung der Finanzdienstleistungen <sup>6</sup>
2005	ausserplanmässig		Überarbeitung der Kontenspezifität ohne Auswirkung auf das BIP <sup>7</sup>
2007	methodenwechselbedingt		Zuteilung der indirekt gemessenen Finanzdienstleistungen nach Gegenpartei <sup>8</sup> , von linearen zu geometrischen Abschreibungssätzen <sup>9</sup>
2012	ausserplanmässig		Einführung der Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA 2008) <sup>10</sup>
2014	methodenwechselbedingt	ESVG 2010	Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und Militärausgaben neu als Investitionen betrachtet (vorher Vorleistungen) <sup>11</sup>
2017	ausserplanmässig		Revidierte Daten zu Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie für die Pensionskassen
2020	methodenwechselbedingt		Kohärenz zwischen Aufkommen und Verwendung; Abdeckung der Aktivitäten: Einbezug der Kleinunternehmen und von illegalen Aktivitäten <sup>12</sup>

<sup>5</sup> BFS (1997): *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Methoden und Konzepte*, BFS Neuchâtel: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/publikationen.assetdetail.341280.html>

<sup>6</sup> BFS (2003): *Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, Anpassung des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung an die neuen wirtschaftlichen Realitäten (Einführung der ESVG 95)*, BFS Neuchâtel: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/publikationen.assetdetail.337705.html>.

BFS (2003): *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Eine Einführung in Theorie und Praxis: Methoden und Konzepte des ESVG*, BFS Neuchâtel: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/publikationen.assetdetail.337694.html>

<sup>7</sup> BFS (2005): *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Resultate 1998 bis 2003*, BFS Neuchâtel: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/publikationen.assetdetail.342343.html>,

BFS (2005): *Produktionskonto der Schweiz, Provisorische Resultate 2003 und definitive Resultate 2002*, BFS Neuchâtel: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/publikationen.assetdetail.342495.html>

<sup>8</sup> BFS (2007): *Finanzdienstleistungen, Eine neue Methode zur Messung der indirekt gemessenen Finanzdienstleistungen*, BFS Neuchâtel:

## 6 Auswirkungen je Revisionsart

Bei den Auswirkungen der Revisionen seit 2012 zeigen sich klare Unterschiede zwischen den Revisionsarten. Bei den routinemässigen Revisionen veränderte sich das Niveau des BIP um maximal +/–1,6%. Im Durchschnitt betragen die routinemässigen Revisionen 0,09% des BIP. Bei den methodenwechselbedingten Revisionen stieg das BIP-Niveau dagegen um bis zu 6,1%. Dies war der Fall bei der Einführung des ESVG 2010 in 2014, als insbesondere die neue Einstufung von Forschung und Entwicklung als Investition die Verwendungsseite des BIP erhöhte. Sowohl bei der methodenwechselbedingten Revision in 2014 als auch jener in 2020 führten die Änderungen zu einer Steigerung des ausgewiesenen BIP. Der Durchschnitt der Revisionen lag bei 4,2%. Die ausserplanmässigen Revisionen wirkten sich weniger stark auf das BIP aus, so betrug die maximale Revision –1,6%. Während die Revision in 2017 zu einer durchschnittlichen Steigerung des BIP führte (+0,3%), war das Vorzeichen bei der Revision 2022 negativ (–0,7%).

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/publikationen.assetdetail.343831.html>

<sup>9</sup> BFS (2007): *Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, Wichtigste Änderungen*, BFS Neuchâtel: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/publikationen.assetdetail.343835.html>,

BFS (2008): *Revision des Produktionskontos, Die wichtigsten methodischen und konzeptuellen Änderungen*, BFS Neuchâtel: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/publikationen.assetdetail.344221.html>

<sup>10</sup> BFS (2012): *Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 2012. Wichtigste Änderungen. Methodenbericht*, BFS Neuchâtel: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/publikationen.assetdetail.348739.html>

<sup>11</sup> BFS (2014): *VGR-Revision 2014: Wichtigste Änderungen und Auswirkungen*, BFS Neuchâtel: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/publikationen.assetdetail.349612.html>

<sup>12</sup> BFS (2020): *Revision 2020 der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Wichtigste strukturelle und konjunkturelle Änderungen und Auswirkungen*, BFS Neuchâtel: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/volkswirtschaft.assetdetail.14467584.html>